

TOP

Vorlage-Nr. 0095 / 2022

SPD

Ortsbeiratsfraktion

Mainz-Lerchenberg

17.01.2022

Antrag zur Ortbeiratssitzung am 27.1.2022

Umgestaltung der Hindemithstraße

Wir begrüßen die Durchführung des Bürger:innenforums zur Umgestaltung der Hindemithstraße und die Vorüberlegungen der Verwaltung zur attraktiveren Gestaltung. Für die Weiterentwicklung der Planungen bitte wir die Stadt um Berücksichtigung der folgenden Punkte:

Wahrung der Parkplätze für den Bereich südliche Hindemithstraße

Wir bitten die Stadtverwaltung, sicher zu stellen, dass die Bewohner*innen in den sog. Scheibenhäusern angemessenen Parkraum für ihre Autos in fußläufiger Entfernung vorfinden. Die Verlegung des Straßenverkehrs im Sinne des Zweirichtungsverkehrs in der Hindemithstraße führt zu einem Wegfall von 20 Parkplätzen. Durch den Wegfall dieser Parkplätze verschärft sich die ohnehin schon prekäre knappe Parkplatzsituation.

Gleichzeitig bitten wird die Stadtverwaltung, auf die damit verbundenen Sicherheitsprobleme zu achten. So ist zu berücksichtigen,

- dass Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern sicher Zugang zum hochfrequentierten Spielplatz Brahmweg finden,
- dass bei der Einrichtung von Haltestellen für Schulbusse der Zugang zu der Haltestelle für Schüler und Schülerinnen der Realschule plus sicher ist.

Parkplätze für die Nutzer:innen des Einkaufszentrums sichern

Die mit der Umgestaltung der Hindemithstraße verbundene Reduzierung der für das Einkaufszentrum „lebenswichtigen“ Parkplätze kann nur eine geringe sein und zwingt zu einer Kompensation an anderer Stelle. Wir bitten die Stadtverwaltung nach angemessenen Kompensationsmöglichkeiten zu suchen. Die Parkplätze müssen barrierefrei erreichbar sein, was mit einer entsprechenden Bepflasterung erreichbar ist.

Verbesserte Präsentation des Einkaufszentrums nach außen

Wir bitten die Stadtverwaltung, ein besonderes Augenmerk auf die Präsentation des Einkaufszentrums in Richtung Hindemithstraße zu richten. Sowohl die Eingänge zum

Einkaufszentrum als auch die Präsentation der Ladenlokale in Richtung Hindemithstraße muss städtebaulich so entwickelt werden, dass Besucher*innen nicht nur auf das Einkaufszentrum aufmerksam gemacht werden, sondern sich auch „eingeladen fühlen“. Das erfordert nicht notwendigerweise die Öffnung der Geschäfte nach außen. Es bedeutet eher, dass die bald erfolgte attraktive Gestaltung im Inneren sich außen widerspiegelt.

Konfliktvermeidung zwischen Rad- und Autoverkehr bzw. Parken und Zulieferung

Durch die Verengung der Straße von 6 auf 3,5 Meter sind aufgrund der bisherigen Planung bei der Anlieferung der Gewerbebetriebe einschließlich Post und Banken Behinderungen zu erwarten. Diese Zulieferung muss so ermöglicht werden, dass es nicht zu Behinderungen kommt und dass die dann entsiegelte Fläche nicht durch Transportwagen der Zulieferer wiederum zerstört wird.

Begründung

Sicherheitsfragen sind von zentraler Bedeutung für die Bewegung im öffentlichen Raum und für das Maß des Vertrauens in den öffentlichen Raum. Kinder müssen unkompliziert den Zugang zu Spielplätzen finden; Schülerinnen und Schüler brauchen sichere Schulwege, also auch sicher Zugänge zu Haltestellen des ÖPNV und der Schulbusse; Alle müssen sicher Einrichtung der Freizeitgestaltung und der Dienstleistung erreichen können.

Es hat sich herausgestellt, dass die Parkplatzsituation in den sog. Scheibenhäuser ohnehin eher prekär ist, da viele Parkplätze durch Verschmutzung (Vogelkot) nicht nutzbar sind und das Problem offenbar nicht lösbar ist.

Aus vielen Gesprächen mit Gewerbetreibenden, aber auch mit Besucherinnen des Einkaufszentrums geht hervor, dass der Bedarf an Parkplätzen existenziell ist. Für die Gewerbetreibenden: weil sie von Kundschaft und Besucherströmen abhängen; für die Besucherinnen: weil der Einkauf und der Besuch der Dienstleister (Ärzte, Apotheke) ohne Auto nicht zu bewerkstelligen ist. Wenn also Attraktivität des Einkaufszentrums nicht nur von der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums abhängt, sondern von seiner Versorgungs- und Nutzungsqualität, benötigen wir ausreichend viel Parkplätze, die auch länger genutzt werden können. Die Barrierefreiheit der Parkplätze ist erforderlich, damit Kunden des Vollversorgers mit ihren Einkaufswagen unkompliziert ihr Auto erreichen können und ihn auch unkompliziert zurückstellen können.

Die Außenwirkung des Einkaufszentrums Richtung Hindemithstraße war eine der entscheidenden Diskussionspunkte in der Bürgerbeteiligung. Nicht nur, dass Hinweisschilder fehlten; es war auch der Wunsch einer signifikant großen Gruppe von Bürger*innen, die Außenfassade attraktiver zu gestalten und damit auch den Zugang zum Einkaufszentrum „zu erleichtern“.

Für die Ortsbeiratsfraktion

Nicole Krämer